

Tibetorganisationen fordern vom Bundesrat konkrete Unterstützung

Zürich, 9. März 2009: Morgen, am 10. März 2009, begehen die Tibetorganisationen auf dem Bundesplatz in Bern den 50. Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes von 1959. Mit einem Weckruf wird eine europaweite Petition zu Händen der chinesischen Regierung lanciert. Die Tibetorganisationen erwarten vom Bundesrat konkrete Massnahmen zur Unterstützung ihrer Forderungen. Unterstützung erhalten sie dabei von verschiedenen National- und Ständeräten, die als Erstunterzeichner die Petition mittragen.

Ungebrochener gewaltloser Widerstand

Seit nunmehr 50 Jahren wehrt sich die tibetische Bevölkerung gegen die völkerrechtswidrige Besetzung Tibets und gegen die fortwährenden Menschenrechtsverletzungen. Über 1.2 Millionen Tibeter sind in dieser Zeit dem chinesischen Regime zum Opfer gefallen. „Der 50. Jahrestag erfüllt mich einerseits mit grosser Trauer über die unzähligen Tibeterinnen und Tibeter, die in den letzten 50 Jahren getötet, inhaftiert und verschleppt wurden“ so Karma Pangring, Präsident der Tibeter Gemeinschaft Schweiz & Liechtenstein, „andererseits bin ich stolz auf den ungebrochenen Willen des tibetischen Volkes auf gewaltfreiem Weg eine friedliche Lösung zu finden.“

Zeit zu handeln!

Punkt 16.00 Uhr werden morgen auf dem Bundesplatz in Bern und auf anderen Plätzen in Europa die Wecker schrillen. Europaweit wird damit eine Petition eingeläutet. Die Tibetorganisationen im Exil drängen darin auf baldige und konkrete Schritte in der Tibetfrage. National- und Ständeräte der parlamentarischen Gruppe für Tibet werden auf dem Bundesplatz Erstunterzeichner der Petition „Zeit zu handeln!“ (siehe Beilage) sein. Sie fordern damit die chinesische Regierung auf, die elementaren Menschenrechte in Tibet einzuhalten, ausländischen Journalisten ungehinderten Zugang nach Tibet zu gewähren und einen konstruktiven Beitrag zur friedlichen Lösung des Konflikts zu leisten.

Der Bundesrat hat in der Tibetfrage kein klares Zeichen gesetzt

"Es ist enttäuschend, dass der Bundesrat beim Besuch des chinesischen Premiers Wen Jiabao Tibet nicht thematisiert hat" sagt Mario Fehr, Nationalrat und Präsident der Parlamentarischen Gruppe für Tibet, "in Zukunft muss der Kurs des Bundesrates von klaren Worten und Taten für Tibet geprägt sein." Die Tibetorganisationen fordern denn auch den Bundesrat auf, ihre Petition mit konkreten Massnahmen tatkräftig zu unterstützen. Zum Beispiel indem er deren Forderungen an den nächsten Gesprächen mit Vertretern der chinesischen Regierung in den Mittelpunkt stellt.

Programm:

- 12.00 Uhr Besammlung Thunplatz Bern
- 12.30 – 13.00 Uhr Abmarsch Protestumzug zur chinesischen Botschaft
- 13.15 – 14.00 Uhr Grobprogramm vor der Botschaft: Nationalhymne, Gedenkminute, Gebete, Slogans
- 14.00 – 15.00 Uhr Marsch zum Bundesplatz
- 15.00 – 17.30 Uhr Grobprogramm Solidaritätskundgebung Bundesplatz: Begrüssung, Nationalhymne
Redner: Eugen David (CVP), Mario Fehr (SP), Oskar Freysinger (SVP), Maya Graf (GP)
Kelsang Gyaltzen, Gesandter Seiner Heiligkeit des Dalai Lama und Vertreter der
verschiedenen Tibetorganisationen
Detailprogramm siehe Beilage

Die Veranstaltung wird getragen von den vier grossen Tibetorganisationen der Schweiz:

Tibeter Gemeinschaft Schweiz & Liechtenstein TGSL, Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft GSTF, Verein Tibeter Jugend in Europa VTJE, Tibetische Frauenorganisation in der Schweiz TFOS

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

- Jigme N. Drongshar Pressesprecher der TGSL 079 / 816 29 32
- Rigzin Gyaltag Vizepräsident VTJE 079 / 320 92 58
- Daniela Lehmann Leiterin der Geschäftsstelle der GSTF 079 / 77 151 44